

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 J;
bei Ausfertigung
durch die Exped. 12 J.
Kellern
die 3 gesp. Zeile 25 J.
Bei öfterer Infektion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztal, Neuenbürg“.

Nr 76.

Neuenbürg, Mittwoch den 16. Mai 1906.

64. Jahrgang.

Kundschau.

Berlin, 14. Mai. Der Reichstag begann heute die Beratung des Gesetzesentwurfs, betr. die Aenderung einiger Vorschriften des Reichsstempelgesetzes. Der Entwurf enthält Bestimmungen über die Besteuerung von Interimscheinen der Aktien-gesellschaften, Erleichterungen für den Arbitrage-Verkehr und Ermäßigung der Abgaben beim Handel mit Reichs- und Staatsanleihen. Kommissen (fr. Vgg.) berichtet über die Kommissionsverhandlungen. Ein von den Abgg. Dietrich (lonj), Müller-Fulda (Str.) und Büsing (nat.) eingebrachter Antrag will den Stempel für vorhandene Aktien und Interimscheine schon am 1. März 1907 in Kraft treten lassen. Nach längerer Debatte wurde Art. 1 mit dem Antrag Dietrich angenommen, ebenso Artikel 3 und 4, welche von Ermäßigung und Befreiung bezüglich des Arbitrageverkehrs und des Handels mit Reichs- und Staatsanleihen handeln.

Berlin, 15. Mai. Im Reichstag stand heute die dritte Lesung der Diätenvorlage auf der Tagesordnung. Es lag ein Kompromißantrag Gröber (Str.) vor, wonach das Pauschale von 3000 M. folgendermaßen gezahlt werden soll: am 1. Dezember 200 M., am 1. Januar 300 M., am 1. Februar 400 M., am 1. März 500 M., am 1. April 600 M. und bei Schluß oder Vertagung 1000 M.; ferner soll der Abzug für eine versäumte Sitzung 25 M. betragen. In der namentlichen Abstimmung wird das Gesetz betr. die Aenderung der Verfassung mit 224 gegen 41 Stimmen bei einer Stimmenthaltung, die eigentliche Diätenvorlage mit 210 gegen 52 Stimmen bei 8 Enthaltungen angenommen.

Essen, 14. Mai. Der bevorstehende Besuch des Kaisers Wilhelm bei der Familie Krupp soll, wie nach Wiener Blättern verlautet, mit der Verlobung des Fräulein Berta Krupp, der ältesten Tochter der Geheimrätin Krupp, in Zusammenhang stehen. Berta Krupps Vermögen nach dem Tode ihres Vaters, der sie zur Erbin eingesetzt hatte, 120 Millionen Mark. Seit ihrer Verheiratung hat sie sich seither noch bedeutend vergrößert. Die Braut wird von der Kaiserin in Begleitung des Herrn v. Metternich am Samstag in Wien ankommen. Heute verlautet, soll der Besuch des Kaisers auf Villa Hügel unter der Leitung des Herrn v. Metternich stattfinden.

Aus Deutsch-Ostafrika
ber deutschen Truppen über-
melbet. Dieselben wurden
Lufumburu, am 14. Mai, in
Punkten geschlagen und ver-
Lote, sowie Gefangene.

Berlin, 14. Mai. Aus
„Böf. Zig.“ gemeldet: Die
die deutschen Bürgermei-
Leitartikel; ihr Besuch sei inter-
der Könige und Kaiser.
gemeinden hätten viel von
behörden zu lernen, da diese

London, 14. Mai.
deutschen Städteverwalt-
von dem Privatsekretär de-
ber ihnen eine Antwort des
gramm übermittelte, worin d-
für das Telegramm, sowie
gültigen ansprach, sie am
empfangen. Der König hofft,
London werde den Herren Be-
er sei der Ansicht, daß ihr Be-
erfolgreich sein werde.

Die ungarische Regier-
ung zu dem deutschfeindl-
Teiles der ungarischen Presse
stehenden Besuchs des Kaisers
Franz Josef in Wien genom-
Ministerpräsident Bederle ge-

Korrespondenten des „B. Z.“ vergangene Woche ein Interview, in dessen Verlaufe Dr. Bederle erklärte, die betreffenden antideutschen Artikel gäben lediglich die Privatansicht einiger ungarischer Journalisten wieder, die ungarische Regierung habe mit diesen Artikeln nicht das mindeste zu tun, sie halte am Bündnisse mit Deutschland fest. In der gleichen Angelegenheit hat auch der Handelsminister Kossuth einen ausländischen Zeitungskorrespondenten empfangen, demgegenüber Kossuth ebenfalls die magyarischen Pressenangriffe auf Deutschland verurteilte und sich namentlich vom wirtschaftspolitischen und handelspolitischen Standpunkte aus zugunsten der Aufrechterhaltung des Bündnisses Oesterreich-Ungarns mit Deutschland aussprach. Die Pressenkampagne der ungarischen Chauvinistenblätter gegen Kaiser Wilhelm und das Deutsche Reich dürfte also weiter sein Unheil anrichten.

Budapest, 14. Mai. Ministerpräsident Bederle sagte in einer Rede, die er gestern vor seinen Wählern in Temesvár hielt, über das Bündnis mit Deutschland u. a.: „Ich bedaure, daß ein Teil unserer Presse gegen einen Staat, mit dem wir nicht nur in wirtschaftlicher Beziehung, sondern auch in politischer in engster Verbindung stehen, in letzter Zeit eine Kampagne eröffnet hat, welche, wenn nicht eine Mäßigung eintritt, zu einem Preßkriege und infolge dessen zur Erkaltung unserer Beziehungen führen muß, denn die Kraft der Bündnisse liegt nicht so sehr in den Verträgen, als in der Uebereinstimmung der Gefühle der Völker. Mit diesem heißen Thermometer mußte man sehr vorsichtig umgehen. Jede Partei, mit Ausnahme eines kleinen Bruchtheiles, billigt dieses Bündnis, welches nicht nur eine Garantie des Friedens, sondern ein Grundpfeiler unserer auswärtigen Politik ist. Wir müssen von diesem Bündnis nicht nur alle abenteuerlichen Versuche, sondern auch alle meines Wissens völlig unwahre Gerüchte fernhalten, als ob

Pfarrverweser Felix Klein daselbst (früher in Neuenbürg) übertragen, ferner die Grenzkontrollstelle in Friedrichshafen dem Finanzassessor Hornberger daselbst (früher in Neuenbürg) unter Verleihung des Titels eines Obergrenzkontrollleuers übertragen.

Stuttgart, 12. Mai. Die Verwendung weiblichen Personals im württembergischen Staatsdienst erfährt eine Erweiterung dadurch, daß in nächster Zeit bei einigen auswärtigen Kameralämtern Hilfs-schreiberinnen, welche auch im Maschinensreiben gewandt sein müssen, gegen Lohngeld eingestellt werden.

Stuttgart, 15. Mai. Die Kammer der Abgeordneten hat in ihrer heute nachmittag abgehaltenen Sitzung die Beratung der Gemeindeordnung wesentlich gefördert. Die meistens auf Beitritt zu den Beschlüssen des anderen Hauses lautenden Anträge der Kommission fanden im allgemeinen die Zustimmung des Hauses. Als wichtigere Beschlüsse sind nur folgende hervorzuheben: Bei Artikel 174 wurde das bisher bestehende Recht des Höchstbesteuerten zu Sitz und Stimme im Gemeinderat gestrichen, obwohl Minister v. Bischof erklärt hatte, daß das andere Haus hierauf großen Wert lege und von seiner Forderung schwer abzubringen sein werde und daß die Standesherren von den vorhandenen diesbezüglichen 103 Fällen nur in 25 beteiligt seien. Das Haus gelangte bis zu Art. 264, so daß morgen nur noch wenige Artikel zu erledigen sind und mit der Beratung der Bezirksordnung begonnen werden kann. Schluß der Sitzung 7 Uhr.

Stuttgart, 14. Mai. Die Deutsche Partei hat für die Landtagswahlwahl im Bezirk Böblingen den Bezirksgeometer Fuchs-Böblingen als Kandidaten aufgestellt.

Stuttgart, 12. Mai. In der Sandgrube eines Einwohnere von Unterriexingen im Enztal wurde der nahezu unverehrte Stoßzahn eines Mammuts aufgefunden. Er wurde an das Naturhistorische Museum in Stuttgart abgegeben, das schon eine große Sammlung von Mammuthäutchen besitzt.

Im Getreidegeschäft war in der abgelaufenen Woche ruhiger Verkehr und haben die Preise keine Veränderung erfahren. — Weizenpreise per 100 kg inkl. Sad: Wehl Nr. 0: 30 M — 1 bis 31 M — 1, Nr. 1: 28 M 50 J bis 29 M 50 J, Nr. 2: 27 M — 1 bis 28 M — 1, Nr. 3: 25 M 50 J bis 26 M 50 J, Nr. 4: 23 M — 1 bis 24 M — 1, Suppenries 30 M — 1 bis 31 M — 1, Mele 10 M — 1 bis 10 M 25 J.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 14. Mai. Bei der heute auf der Kreisregierung des Neckarkreises in Ludwigsburg vorgenommenen Wahl eines ritterschaftlichen Abgeordneten zur Abgeordnetenversammlung wurde für den verst. Hofkammerrat Freiherrn Hans Ulrich v. Gaisberg-Helsenberg dessen Bruder R. Kammerherr und Oberförster Freiherr Hermann von Gaisberg-Helsenberg in Neuenbürg gewählt. Wahlberechtigte waren es 46, abgegebene Stimmen 24, hievon fielen auf Herrn H. von Gaisberg 16, auf Herrn Konrad Thum von Neuenbürg in Unterbochingen 7 Stimmen. 1 Stimme wurde für ungültig erklärt.

Infolge der im April ds. Js. abgehaltenen Präparandenprüfung sind u. a. die Jüdlinge Gustav Gruber und Ludwig Meizner von Neuenbürg in das Seminar Nagold aufgenommen worden.

Liebenzell. Die wissenschaftlichen Untersuchungen, welche derzeit über die Radioaktivität der hiesigen Mineralquellen ausgeführt werden, haben vorläufig zu dem Resultat geführt, daß die hiesigen Thermen in dieser Hinsicht mit den Heilquellen von Baden-Baden und Wildbad übereinstimmen, so daß auch hierdurch die Richtigkeit des alten Volksglaubens bestätigt wird: Baden, Wildbad, Zell, Fließen aus einer Quelle.

Nagold, 12. Mai. Wie man hört, soll der Bauplatz des „Hirsch“ samt den stehen gebliebenen Gebäulichkeiten nunmehr zum Verkauf ausgeschrieben werden. Von den Verwundeten sind in den letzten Tagen wieder 6 aus dem Krankenhaus entlassen worden, einige von den Zurückgebliebenen sind noch schlimm daran. Die Verteilung der gesammelten Gelder kann noch nicht endgültig erfolgen, bis nach Festsetzung und Genehmigung der Unfallversicherungsansprüche die Abstufung des Bedürfnisses für die Einzelfälle beendet ist. Die Gemeindeverwaltungen sind angewiesen worden, den Bedürftigen einstweilen Vorschüsse zu geben. Die im „Schwäb. Merkur“ dargelegten Anschauungen, daß die Unfallversicherung sich auf gelegentliche Arbeiter erstreckt, dürfte recht behalten und so werden dann bloß 2 Familien leer ausgehen, deren Ernährer nicht von irgend einem Unternehmer bestellt, sondern die auf Zusage von im Haus Arbeitenden hineingegangen waren und mit getrieben hatten. — Mit Bedauern hört man in Nagold, daß in weiten Kreisen eine gewisse Gebemüdigkeit eingetreten sei, da man sage, die Leute haben nachher oft mehr als vorher und doch

handelt es sich hier nicht um eine einmalige Hilfe, wie etwa bei einem Neuaufbau von Häusern u. dergl., sondern nach dem Tod des Familienhauptes um einen Jahrzehnte lang fortwirkenden Schaden, dem man, soweit dies überhaupt mit Geld geschehen kann, kräftig und nachhaltig steuern sollte. Nimmt man an, daß der Ertrag der Sammlungen sich wirklich auf 100 000 M. belaufe — bis jetzt ist die Summe noch nicht erreicht — so kämen auf eine Familie 2000 M., das macht jährlich kaum 80 M. Zins als Ersatz für die fehlende Arbeitskraft des Ernährers! Man sieht aus diesem Beispiel, daß die Sammlung 1 Million ergeben dürfte, und es wäre noch lange nicht zu befürchten, daß die Leute nachher besser daran wären als vorher! (S. M.)

Nagold, 11. Mai. Die Gesamtsumme der Spenden für die Opfer der „Hirsch“-Katastrophe beträgt bis jetzt nach einer neuerlichen Veröffentlichung des Hilfskomitees 60 063 M. 72 J.

Enzberg, 13. Mai. Am Pfingstmontag findet hier das Strohjäufängerbundesfest in Verbindung mit dem 50jährigen Jubiläum des hiesigen Gesangsvereins „Liederkreis“, statt.

Die diesjährige ärztliche Studienreise hat den Besuch der badischen und württembergischen Kurorte und Lungenheilstätten etc. in Aussicht genommen. Die Reise soll am 4. September in Heidelberg beginnen und am 15. September in Stuttgart, dem Orte der diesjährigen Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte, einen Tag vor Beginn derselben enden. Besucht werden voraussichtlich folgende Kurorte: Wildbad, Teinach, Schönbach, Liebenzell, Freudenstadt, Rippoldsau, Griesbach, Peterstal, Badentweiler, Wehrwald, Todmooß, St. Blasien, Konstanz, Triberg, Baden-Baden.

** Feldbrennach, 15. Mai. Viehmarkt: Zufuhr: 105 Rinde und Kalbinnen, 24 Ochsen und Stiere, 63 Rinder, 13 Kälber, zusammen 205 Stück. Handel recht lebhaft, Preise durchweg hoch. — Krämermarkt: Frequenz und Handel ziemlich gut.

Eingekandt.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Artikel übernimmt die Redaktion nur die pressrechtliche Verantwortung.)

Neuenbürg, 14. Mai. Krankenhausbau. Der in der Einwendung im Samstagblatt für einen Neubau so warm empfohlene Platz im Algenberg ist von dem mit der Wahl des Bauplatzes betrauten Ausschuss nicht übersehen, vielmehr beschäftigt worden. Der Platz wurde indes abgelehnt, insbesondere wegen ungenügender Größe.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 15. Mai. Von unterrichteter Seite erfährt die „Voss. Ztg.“, daß bisher an maßgebender

Stelle von einer Begegnung des Kaisers mit dem Zaren nichts bekannt sei.

London, 15. Mai. Heute vormittag um 10 Uhr begaben sich die hier zu Besuch weilenden deutschen Städtevertreter nach dem Hauptquartier der Londoner Feuerwehr, besichtigten verschiedene Feuerlöschapparate und Rettungsapparate und wohnten einigen praktischen Übungen bei. Von dort ging es nach Eherlenhall, wo die Herren dem im Gange befindlichen Unterricht in den Myddleton-Schulen beiwohnten. Später hörten sie einen Vortrag des Hrn. Dalrymple von den Glasgower Straßenbahnen über Verkehr und Verkehrsmittel. Dem heute zu Ehren der deutschen Städtevertreter in den Räumen des Blattes „Daily Tribune“ veranstalteten Mahle wohnten eine große Anzahl hervorragender Persönlichkeiten bei. Der Chefsekretär für Irland, Bryce, brachte ein Hoch auf Kaiser Wilhelm aus. Er gedachte im Laufe seiner Rede Karl Schurz und sagte, Europa habe Amerika keinen würdigeren Bürger gegeben, als ihn. In deutscher Sprache fügte Bryce hinzu: „Im Grunde des Herzens sind die Gefühle der Engländer und Deutschen immer freundschaftlich. Deutschland genießt volle Sympathie in England, obgleich gewisse Blätter in beiden Ländern Mißtrauen säen.“ Die Rede wurde mit großer Begeisterung aufgenommen. Den Städtevertretern wurde eine Willkommensadresse überreicht, für die sie ihren Dank ausdrückten.

New-York, 15. Mai. Prinz Heinrich von Preußen sprach der Familie von Karl Schurz telegraphisch sein Beileid zu dessen Hinscheiden aus.

Berlin, 15. Mai. Aus Essen a. d. Ruhr meldet man dem „Vot.-Anz.“: Die Genickstarre nimmt einen bedrohlichen Umfang an; in einer Gemeinde sind bisher 97 Todesfälle festgestellt worden.

Eisleben, 15. Mai. Heute nachmittag gingen in der hiesigen Gegend schwere Unwetter nieder. Bei Wanzleben schlug der Blitz in eine Gruppe von Arbeitern auf dem Felde; einer war sofort tot, eine Arbeiterin wurde schwer verletzt; vier Arbeiter wurden betäubt, erholten sich aber bald wieder.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — längstens **vormittags 8 Uhr** aufgegeben werden.

Größere Anzeigen tags vorher.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Hierzu zweites Blatt.

II.

K. Forstamt Herrenalb.

Holzverkauf

am Montag, den 21. Mai, vormittags 10 Uhr auf dem Rathaus in Herrenalb aus Staatswald Rennberg, Wächhölde, Eyachtal, Wurfsberg:

Rm.: Buche: 23 Scheiter; Anbruch: 50 Eiche, 250 übriges Laubholz und 600 Nadelholz.

Ferner aus Unter. Heidenalle, Rennbergkopf, Wädig und Koflwäldle:

70 Eiche Derbstangen I. und III.; Nadelholzstangen: 200 Baustangen L./III., 300 Hagstangen L./III., 400 Hopfenstangen L./III., 150 IV./V., 100 Rebsteden L./II.

Auszüge aus dem Verkaufsprotokoll durchs Kameralamt Neuenbürg.

Wforzheim.

Ein kräftiger

Junge

wird als Küferlehrling zu tüchtiger Ausbildung in Holz- und Kellerei sofort gesucht. G. M. Knöller, Küfermstr. Weiherstraße 14.

Bekanntmachung des Kriegsministeriums, betr. den Ankauf von Remonten für das Remontedepot Breitbühl.

Für das königliche Remontedepot Breitbühl wird, wie im Vorjahre, eine Anzahl Remonten auf Märkten im Lande aufgekauft und zwar:

- am 15. Juni in Münsingen,
- 16. " " Saulgan,
- 18. " " Ravensburg,
- 19. " " Waldsee,
- 20. " " Hall,
- 21. " " Vietigheim,

je vormittags von 8 Uhr ab unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die Pferde müssen im Alter von 3 Jahren stehen, gesund, fehlerfrei, von gutem Körper- und Fußbau und auf den Knochen unverbraucht sein, auch derben Fuß haben.
Ausnahmsweise dürfen auch Pferde, die im Jahre 1902 geboren sind, vorgestellt werden.
- 2) Hengste, Spähhengste, trachtige Stuten, Schimmel, Falben, Pferde mit häßlichen Abzeichen sind ausgeschlossen.
- 3) Der Ankauf erfolgt in erster Linie von Züchtern und Pferdebesitzern Württembergs.
Die Deckscheine bzw. die Füllenscheine sind beizubringen.
- 4) Der Verkäufer haftet für die gesetzlichen Gewährfehler (Reichsgesetzblatt 1899, S. 219).
- 5) Die angekauften Pferde werden sofort gegen bare Bezahlung abgenommen.
- 6) Jedem Pferd ist eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine starke Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens zwei Meter langen Stricken, ohne besondere Vergütung, mitzugeben.

Stuttgart, den 8. Mai 1906. J. B. v. Marchtaler.

Höfen.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag, den 19. ds. Mts., vormittags 11 Uhr

kommt auf dem hiesigen Rathaus aus den Gemeindeväldungen Distrikt I, Abt. Unterer und Oberer Wartgrund und Distrikt II, Abt. Brunnenrain und Brunnenrog zum Verkauf:

Stammholz.

72 St. Lang- und Sägholz-Tannen I.—IV. Klasse mit 77,66 Fm.

25 „ Rotbuchen II. und III. Kl. mit 5,62 „

Brennholz.

20 Nm. Tannen
178 „ Buchen
4 „ Birken
2 „ Ahorn

Aubruchholz

Schultheißenamt.
Feldweg.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Am Montag, den 21. ds. Mts., vorm. 9 Uhr werden aus dem Gemeindeväld auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

265 St. tannenes Langholz III.—V. Kl. mit 125 Fm.
8 „ Eichen-Stammholz IV. und V. Kl. mit 2 Fm.
380 „ Bauftangen II. Klasse
225 „ Gerüststangen
157 „ Werkstangen II.—IV. Kl.
39 „ Hopfenstangen III. Kl.
153 „ Ausschußstangen,

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 15. Mai 1906.

Schultheiß Gann.

Kinder-, Sport- und Leiterwagen



empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen
Phil. Schmid, Sattler, Schwann.

TOLA
Seife

Hergestellt mit dem beliebtesten Teils-Parfüm, mild und angenehm. Überall vorrätig. Preis 25 Pfg. Parfümerie Heinrich Mack, Um a. O. Spezialitäten: Tola-Seife und Kaiser-Borax.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen auf Antrag des Bezirksnotars Schweikert in Herrenalb als Verwalter im Konkurse über das Vermögen des **Gottlob Hädinger**, Waldhornwirts in Herrenalb die auf Markung Herrenalb belegenen, im Grundbuch von Herrenalb Heft 76, Abt. 1 Nr. 1—17 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragenen Grundstücke

Geb.-Nr. 56	4 a 11 qm	Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Schuppen und Hofraum an der Hauptstraße,		
Parz.-Nr. 268	2 a 02 qm	Wede am Vottenberg.		
	271	4 a 67 qm	Baumacker und Wede allda,	
	272	7 a 35 qm	Gemüsegarten und Wede am Vottenberg,	
			gemeinderätlicher Schätzungswert 65 000 M.	
	174	31 a 32 qm	Acker und Wede am Rennberg	1 000
	200	30 a 44 qm	Acker und unbefestigter Weg daselbst	1 200
	201	16 a 62 qm		600
	208	15 a 08 qm	Acker und Wede am Rennberg	400
	1312/1	5 a 86 qm	Acker und Gebüsch im Herrschaftsrain	800
	1312/2	1 a 38 qm	Acker im Herrschaftsrain	
	1312/3	6 a 20 qm		
	163	14 a 73 qm	Acker und Wede am Rennberg	500
	164/1	7 a 29 qm		300
	164/2	7 a 29 qm		300
Geb.-Nr. 56c	1 a 09 qm	Verkaufsbude mit Hofraum an der Hauptstraße	1 000	
			zusammen	71 100 M.

am Freitag den 18. Mai 1906, nachmittags 1 Uhr

auf dem Rathause in Herrenalb versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. März 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller oder ein Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wildbad, den 3. April 1906.

Kommissär:
Bezirksnotar Oberdorfer.

Gemeinde-Stats.

In der Kanzlei des R. Oberamts sind neue Formulare zu **Gemeinde-Stats**

entworfen worden, welche 3 Bt. in der unterzeichneten Druckerei im Druck ausgeführt werden.

Dieselben umfassen künftig 4 Konzeibogen (bisher nur 2) und dürften dem praktischen Bedürfnis entsprechen. Es sind alle vorkommenden Rubriken berücksichtigt und durch entsprechenden Raum vorgesehen. Auf Seite 11 und 12 sind für die Berechnung über die Höhe der Gemeindevulage und die Berechnung oder Verpflichtung zur Erhebung der Gemeinde-Einkommenssteuer die entsprechenden Rubriken angeordnet.

Die Formulare sind vom 24. ds. Mts. ab zu haben bei der

Druckerei des „Enztäler“.



Terrariumglas mit Laubfrosch und Leiter und allem Zubehör, auch ein Paket Samen von in diesem Behälter raschwachsenden Pflanzen **78 Pf.**

Zwei dieser kompletten Terrariumgläser Mk. 1,50, 4 Stück Mk. 3.—. Dank seiner genügsamen Nahrungsweise — genaue Anleitung liegt bei — kann man sich jahrelang an dem interessanten Tiere erfreuen, an seinen Lebensmanieren sich ergötzen; er wird bald ein lieber Hausgenosse, und es ist vergnüglich zu sehen, wie der Laubfrosch sein Leiterchen erklettert und bei Wetterveränderungen seine helle Stimme ertönen lässt.

Terrarium mit 2 Laubfröschen: 95 Pf. Einzelne Laubfrösche: 29 Pf.

Schildkröten, die echte Sumpfschildkröte, die sich auch in Deutschland wohl fühlt, im Hause und ins Freie ausgesetzt fröhlich weitergedieht, prächtig lebendfrische Exemplare von 12 cm bis nahezu 1/2 Meter Umfang: 45 Pf. bis 1 Mk. Thüringer Wetterhäuser: 95 Pf.

Japanischer Balkenschmuck, Blütmischung, nach 4 Tagen aufgehend, rasch alles über und über mit anmutigem Grün und Blumen schmückend. Wohlgeruch über die Umgebung ausbreitend, das ganze Sortiment Samen **98 Pf.**

2 Sortimente Samen Blütmischung Mk. 1,95, 4 Sortimente Mk. 3,50. Gärtnereien Peterseim, Erfurt. Lieferanten von Schulen und Behörden. — Hauptkatalog umsonst.

Neuenbürg.
Die bei den Schnalzwiesen und beim Eisenweiher stehenden

Schäl-Eichen

werden in zwei Losen auf dem Stock verkauft. Waldhüter Auf zeigt das Holz auf Wunsch vor. Die Verkaufsverhandlung findet nächsten Samstag, den 19. Mai d. J., abends 6 Uhr auf dem Rathause statt.

Den 15. Mai 1906.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.
Ia. Benzin, Motorenöl, Carbolinum,

jämtliche trockene u. Oelfarben empfiehlt billigst **G. Lufmayer.**

Düngeralkali

frisch eingetroffen, zu haben bei **Ch. Schill, Baugeschäft, Wildbad.**

In obstarmen Jahren gibt es zur Herstellung keines vorzüglichen, gefunden und billigen

Haustrunkes

keinen besseren Erfolg als

Jul. Schraders Mostsubstanzen in Extraktform

Bott. zu 150 u. 50 Liter in Neuenbürg bei Apotheker **Bozenhardt**; in Wildbad bei Anton **Heinen**, Drog.; in Herrenalb bei Apotheker **Bozenhardt** und in Schömberg bei **Emil Hähl**.



Notenbach-Werk, 14. Mai 1906.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir während dem kurzen Kranksein und dem schnellen Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Gattin und Mutter



Karoline Bischoff

erfahren durften, insbesondere für die so zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte von nah und fern, für den erhebenden Gesang der H. Lehrer und Schüler von Notenbach und Höfen, sowie für die vielen Blumenspenden sprechen wir hiemit unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
der Gatte:

Karl Bischoff, Platzmeister
mit seinen Kindern:
Luise, Lydia und Gustav.

Arbeits-Vergebung.

Habe im Auftrage nachstehende Bauarbeiten zu vergeben:

1. Grabarbeit	8. Blechenerarbeit
2. Maurer- und Steinhauerarbeiten	9. Schmied- u. Schlosserarbeiten
3. Trägerlieferung	10. Dachdeckung
4. Zimmerarbeit	11. Anstreicherarbeiten
5. Gipfelerarbeit	12. Ofenlieferung
6. Schreinerarbeit	13. Entwässerung
7. Glaserarbeit	14. Wasserleitung.

Pläne, Voranschlag und Bedingungen liegen in der Wirtschaft z. „Traube“ in Oberhausen zur Einsicht auf, und sind Angebote, in Einzelpreisen ausgedrückt, bis längstens **Dienstag, den 22. Mai** dajelbst einzureichen.

Oberhausen, den 15. Mai 1906.

Karl Schmidt.

NB. Den Vorzug erhalten die, die das Ganze übernehmen.

Sägegatter

und

Holzbearbeitungsmaschinen

liefert in modernster, schwerster Ausführung die seit 1865 bestehende renommierte

Spezialmaschinenfabrik

C. Blumwe & Sohn Akt.-Ges.

in Bromberg — Prinzental.

(Bis jetzt ca. 1200 Sägewerke im In- u. Ausland eingerichtet.)

Großes Musterlager in Karlsruhe.

Bureau für Süddeutschland

Jean Julier, Karlsruhe,
Gartenstrasse 10.

KINDERWAGEN



Sportwagen
Leiterwagen,
Fessel,
Blumentische
in Rohr und Naturleiden,
sowie alle Sorten Korbwaren

in großer Auswahl empfiehlt billigt

Chr. Semmelrath, Pforzheim.

Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und billig ausgeführt.

Freiw. Feuerwehr

Neuenbürg.

Sonntag, 20. Mai,
morgens 7 Uhr

Übung

des I., II., III.
und IV. Zugs.

Das Kommando.



Neuenbürg.

Bismardheringe

sind eingetroffen bei

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Ich bin bereit, mein großes

Wohnhaus

mit Garten u. Gartenhaus
zu verkaufen
oder die einzelnen Wohnungen
zu vermieten.

Dr. Herrmann.

Neuenbürg.

Letzten Sonntag wurde auf dem Podium rechts der Turnhalle ein neuer

Schirm verwechselt.

Geil. umzutauschen bei
Polizeidiener Bohnenberger.

Herrenalb.

Unterzeichneter hat das

Erträgnis

von 1³/₄ Morgen Wiese, sogen. warme Brunnenwiese, im Gaistal zu verkaufen, ebenso zwei schwere aufgerichtete Holzwagen, einen gebrauchten Landauer und ein noch gut erhaltenes Tafellavier von Bipp.

H. Gehjinger.



Sie sparen
mehr als die Hälfte an Zeit, Seife u. Feuerung, wenn Sie sich

Johns „Voll dampf“

Waschmaschine anschaffen. Lieferung auch auf Probe.

Allein-Verkauf bei

Chr. Gensle & Söhne
Neuenbürg. F.

Formulare

zu

Rechnungstabelle,

zu Rapiaten
und zu

Steuerabrechnungsbüchern

empfiehlt den H. Verwaltungs-
aktuaren zu gef. Abnahme.

Neuenbürg.

Ia. Wasserglas per Liter 20 S

Garantol

bestes Eierkonservierungsmittel der Welt
in Packungen von:

25 S	40 S	50 S
für 120	300	400 Eier

empfehl

G. Lustnauer.

Neuenbürg.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir hiemit zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 20. Mai ds. Js.
in den Gasthof zum „Bären“

freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Köhler, Metzger.
Lina Born,
Tochter des Schreinermeisters Born, Notenbachwerk.

Obernibelsbach.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Samstag, den 19. Mai ds. Js.
stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus z. „Traube“, Ob.-Nibelsbach
und auf Sonntag, den 20. Mai
in unjer elterliches Haus zum „Waldhorn“
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Friedrich Ott, Schreiner,
Sohn des † Friedrich Ott, Gemeinderats hier.
Rosa Krämer,
Tochter des Anton Krämer, Waldhornwirts hier.

Conweiler.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag, den 20. Mai ds. Js.
in das Gasthaus zum „Adler“ hier
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Otto Berweck, Metzger,
Sohn des † Gemeindepfleger Berweck in Schwann.
Marie Seizmarm, Gutach.

Kirchgang vormittags 10 Uhr.

Einmalige Anzeige, ausschneiden!

Veraltetes Asthma

ohne zu räuchern, alte Hals- und Lungenleiden, langwierigen Husten vollständige Heilung unter weitgehendster Garantie in kürzester Zeit brieflich; auch die sogenannten unheilbaren tuberkulösen Fälle. Amtlich beglaubigte Dankschreiben zu Diensten. Apotheker **F. Jekel** in Glarus, Pressstr. 977 St. Gallen. 37jährige Praxis. Porto 20 Pfg.

Clavierstimmer Hebel von Stuttgart kommt nächstens. Aufträge nimmt entgegen die Redaktion.

Ansichts-Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt

C. Meck.